

**Berlinale Schulprojekt:  
der Klasse 4a der Joan Miro Grundschule;  
Europaschule deutsch/spanisch  
zu dem Film: The Great Bear**



Direktor: Esben Toft Jacobsen  
Drehbuch: Esben Toft Jacobsen & Jannik Tai Mosholt  
Produzent: Petter Lindblad  
Produktionsfirma: Copenhagen Bombay Rights 1 ApS 2011

Der Film wurde im Original (Dänisch) gezeigt und auf Deutsch eingesprochen.

*„Opa, was ist hinter der Mauer?“ „Der große Wald, so weit das Auge reicht.“ „Warum dürfen wir da nicht rein?“ „Das ist ein ganz besonderer Wald. Er ist voll von eigenartigen Tieren.“*

Jonathan hat eine Riesenwut auf seine kleine Schwester und rast ihr hinterher. Sophie flüchtet hinter die knarrende Gartentür – und ist weg. Er folgt ihrer Spur, die mitten hinein führt in den unvorstellbar großen Wald. Dort leben hopsende Vögel, Wetterfrösche und Zwergelche, die nur ein Bewohner um mehrere Baumhöhen überragt: Ein Bär von nie gesehendem Ausmaß, Sophies neues Kuschtier. Sind sie bei ihm sicher? Auch überdimensionale Kreaturen geraten in Gefahr, wenn finstere Zeitgenossen sie in lodernde Fallen locken

## Vorbedingungen des Schulumfeldes und der Lerngruppe

**Schulumfeld:** Die staatliche Europaschule Deutsch-Spanisch, Joan Miro Grundschule, liegt in Charlottenburg direkt unterhalb des Sauvignyplatzes zwischen Bleibtreustraße und Knesebeckstraße. Die Schülerschaft unterliegt keinem Einzugsgebiet, da die Sprachkompetenz für Deutsch und Spanisch ausschlaggebend ist für einen Schulbesuch dieses Schultypes. Es handelt sich um eine gebundene Ganztagschule, an der die Schüler bis 16:00 Uhr bleiben. Der Unterrichtstakt beträgt 40 Minuten. Die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassenstufen haben jeden Tag eine verlängerte Mittagspause (Mittagsband). Danach findet an 2 Tagen noch Unterricht statt, an den anderen Tagen Freizeitangebote durch Erzieher/innen, auf Deutsch und auf Spanisch.

In jeder Klasse ist etwa die Hälfte der Kinder Deutsch-Muttersprachler mit Spanisch als Zweitsprache und die andere Hälfte sind Spanisch-Muttersprachler mit Deutsch als Zweitsprache. In letzterer Gruppe sind in der Regel viele Kinder, die beide Sprachen auf gleichem Niveau beherrschen, aber auch Kinder, die im Laufe der Schulzeit nach Deutschland kommen und diese Sprache erst noch lernen müssen. Der Sprachunterricht ist ab der 1. Klasse unterteilt in zwei Lerngruppen, die parallel unterrichtet werden. Die Kinder werden in ihrer Muttersprache von Spanisch-muttersprachlichen Lehrern/innen alphabetisiert und lernen die Partnersprache dazu im gleichen Stundenanteil wie die Muttersprache.

Außer dem Sprachunterricht werden im Klassenverband Fächer wie Vorfachlicher Unterricht (Sachkunde) ausschließlich in Spanisch unterrichtet, Sport, Musik und Kunst wahlweise auf Spanisch oder Deutsch. Mathematikunterricht findet ausschließlich auf Deutsch statt.

Die Kinder kommen vorwiegend aus Familien mit bildungsorientiertem Hintergrund. Sie haben größtenteils beide Sprachen in der Familie vertreten oder durch längere Aufenthalte in spanischsprachigem Ausland entsprechende Sprachkenntnisse. Da die Anzahl der spanischsprachigen Länder im außereuropäischen Teil der Erde recht groß ist, sind entsprechend viele Länder und Kulturen bei uns vertreten, auch bei den Lehrern/innen.

In der 4a unterrichte ich Chr. Weinandt-M. als Klassenlehrerin und meine Kollegin Sra. Thewes-Pizarro den spanisch-sprachigen Unterricht in Sprache und Sachkunde. Weitere spanischsprachige Kolleginnen unterrichten Musik, Kunst und Sport.

**Lerngruppe:** die Gruppe besteht aus 12 Kindern im Spanisch-muttersprachlichen Unterricht und aus 13 Kindern mit Deutsch als Muttersprache. Die Gruppe ist überwiegend leistungsstark – vor allem im mündlichen Bereich. In der Schriftsprache gibt es erhebliche Unterschiede, sodass teilweise differenziert unterrichtet werden muss. Die Kinder sind seit der 3. Klasse an Wochenplanarbeit gewohnt. Durch einige Projekte, die durchgeführt wurden, haben die Kinder bereits gelernt in Kleingruppen und Partnerarbeit zu arbeiten, auch bei vorgegebenen Gruppenzusammensetzungen. Ein großer Teil der Kinder kann selbständig zu gewählten Themen Arbeitsschritte planen und organisieren, einige benötigen mehr Anleitung und Unterstützung. Insgesamt herrscht eine gute Arbeitsbereitschaft und hohe Motivation zu themenorientierter Projektarbeit.

## Didaktisch-Methodische Vorüberlegungen

Ich habe mit der Klasse bereits im Vorjahr einige Filme der Berlinale – Generation gesehen und mich mit den Kindern darüber unterhalten. Als ich ihnen davon erzählte, dass es ein Schulprojekt dazu gibt, war sofort der Wunsch da, daran teilzunehmen. Bereits im Vorfeld der Berlinale hat die Klasse einen Trickfilm-Workshop bei der Deutschen Kinemathek durchgeführt, sodass bereits Grundkenntnisse zu diesem Genre erworben wurden, auf die zurückgegriffen werden konnten. Wir haben uns im Vorfeld der Berlinale mit Märchen beschäftigt und dazu einige Merkmale erarbeitet, die in der märchenhaften Geschichte des Films aufgegriffen werden konnten. Folgende Punkte waren für die Arbeit mit dem Film „The Great Bear“ grundlegend:

- Für die Altersstufe der 9-10jährigen steht die Arbeit mit der Geschichte im Vordergrund. Die märchenhafte Geschichte schließt sich an die zuvor im Unterricht behandelte Thematik an und erweitert sie. Zunächst wurde Wert gelegt auf das Verständnis und die Auseinandersetzung mit dem Inhalt mit folgenden Schwerpunkten:
  1. Erstellen eines roten Fadens für den Inhalt
  2. Auswahl von Szenen mit Schlüsselcharakter
  3. Charakteristik der Hauptfiguren
  4. Thematik: Entwicklung der Geschwisterbeziehung
  5. Thematik: Natur am Beispiel Wald
  6. Magische Teile der Geschichte
- Dazu wurden einige filmtechnische Themen herausgegriffen und erarbeitet wie:
  1. Berufe beim Film (anhand eines Abspanss, vorgestellt von einem Elternteil aus der Branche)
  2. Aufnahmeperspektiven (Info-Texte zur Eigenarbeit mit Partner)
  3. Merkmale der 3D-Animation in Grundzügen.
- Umsetzung der ausgewählten Szenen in Form von Tischtheater, um die inhaltliche Auseinandersetzung in kreativen Arbeitsformen zu realisieren.
  1. gemeinsame Auswahl der Szenen und Zusammenstellung der Gruppen;
  2. Erstellen eines Storyboardes für die Szenen;
  3. Basteln des Tischtheaters;
  4. im szenischen Spiel Ausgestaltung der Dialoge (Unterstützung und Beratung einer Theaterpädagogin der UDK)
  5. Aufführung für die Filmaufnahme, weitere Aufführungen geplant: für die Eltern; für Klassen der Schule; für die Öffentlichkeit am „Tag des Buches/dia del libro“ der am 13. Mai in der Schule nachgefeiert wird.

## Projektstruktur

Die Projektarbeit wurde in den Sprachstunden Deutsch und Spanisch realisiert. Das sind für jede Gruppe 12 Wochenstunden (sechs Stunden in der jeweiligen Muttersprache und sechs Stunden in der jeweiligen Partnersprache). Der Zeitraum umfasste ca. fünf Wochen.

### Erste Woche

1. Der erste Kinobesuch diente dem Kennenlernen der Geschichte und einem ersten Eindruck.
2. Eine erste Auswertung des Kinobesuches fand statt: die Geschichte wurde in beiden Sprachen nacherzählt, Schlüsselwörter gesammelt und mit Hilfe von Moderationskarten als roter Faden zusammengestellt. Die möglichen Spielszenen wurden zusammengestellt und die Kinder ordneten sich in Gruppen diesen zu.
3. Ein zweiter Kinobesuch fand statt, die Kinder hatten dabei folgende Aufgaben:
  - Überprüfen der Inhalte
  - achten auf Details in der eigenen Szene
  - verfolgen der Entwicklung der Protagonisten der Geschichte für die eigene Szene;

### Zweite Woche

1. Besprechen: Was ist ein Storyboard?
2. Die Kinder lernen Funktion und Aufbau eines Storyboards kennen und erhalten die Aufgabe, in ihren Gruppen zu ihrer gewählten Szene ein solches Storyboard zu erstellen. Die Kinder sprechen sich untereinander ab und zeichnen zunächst die für sie wichtigen Teile ihrer Szene. Diese werden dann ausgeschnitten, aufgeklebt und dazu die Texte erstellt. Dabei werden erste Vorschläge für Dialoge notiert und Regieanweisungen hinzugefügt.  
An einem Tag erhalten wir Besuch eines Elternteiles der Klasse, welches in der Filmbranche arbeitet. Dadurch erhalten die Kinder einen Überblick über die bei einem solchen Film erforderlichen Berufe und deren Aufgaben. (Leider konnte dies nicht wie vorgesehen mit dem Abspann des ‚The Great Bear‘ erfolgen, da die Übermittlung des Abspanns nicht termingerecht geklappt hatte.)

### Dritte Woche

1. Basteln des Tischtheater: Mit Hilfe mitgebrachter und bereitgestellter Materialien und Kartons in der vorher besprochenen Größe begann die Ausgestaltung des Hintergrundes - in einigen Fällen mehrerer Hintergründe - und der Figuren (kleine Stabfiguren) für die szenische Darstellung.
2. Bearbeitung eines Arbeitsblattes zur Charakterisierung einer der Hauptfiguren;

### Vierte Woche

1. Proben der Szenen und Arbeit an der Darstellung der gewählten Handlung in beiden Sprachen.
2. Daneben noch Ausgestaltung und gegebenenfalls Veränderung der Tischtheater.
3. Abschließende Redaktion und Reinschrift der Storyboards.

### Fünfte Woche

1. Weitere Proben und Arbeit an den Szenen;
2. Generalprobe und Aufführung zum Filmen der Szenen durch ein Elternteil.

## Auswertung

Die Arbeit an dem Projekt hat den Kindern insgesamt viel Freude bereitet und sie konnten in unterschiedlicher Form bei der Gruppenarbeit ihre Interessen und Fähigkeiten einsetzen.

Die Gestaltung der Storyboards hat den Kindern den Unterschied zur bekannten Gestaltung von Geschichten klar gemacht. Die Handlung musste in Dialoge und Regieanweisungen umgewandelt werden, ohne eine Erzählerperspektive. Die Gestaltung der Tischtheater erforderte praktische Zusammenarbeit im gestalterischen Bereich. Hier mussten sich die Kinder untereinander absprechen, wer welchen Teil anfertigt und in bildnerischen Vorstellungen war Konsens zu erarbeiten.

Die Verteilung der Rollen und Aufgaben in den Gruppen waren danach zu klären, dann ging es ans Spielen. Dieser Prozess war eine wichtige Entwicklung für die Kinder. Sie wissen sehr genau voneinander, wer welchen Teil beigetragen hat, sind untereinander teilweise sehr kritisch, müssen Konflikte austragen und Lösungen finden. Wichtig war die Begleitung durch uns Lehrerinnen bei der Entwicklung der einzelnen Szenen in beiden Sprachgruppen, Lob und Bestätigung für Gelungenes, aber auch die Diskussion der auftretenden Probleme und die Erarbeitung von Lösungen.

Die fertigen Szenen sind eine schöne Bestätigung, dass sich dieser Prozess gelohnt hat und machen hoffentlich auch den Zuschauern Freude.

Da ich gerne Projektarbeit mache, schätze ich den Umgang in diesen Phasen mit den Kindern, die sich dabei teilweise mit neuen Fähigkeiten ausprobieren und zeigen können. Dabei ist eine zeitliche Begrenzung der Arbeit sinnvoll. In diesem Fall mussten wir allerdings den gesamten Sprachunterricht unter die Projektarbeit stellen, um das vorgegebene Ziel zu erreichen.



1. Szene Tischtheater: Der Anfang





2. Szene Tischtheater: Zugfahrt und Ankunft



Die Zugfahrt



Die Ankunft





3. Szene: Tischtheater: Das Baumhaus





4. Szene Tischtheater: Die erste Begegnung mit dem Bären





### 5. Szene Tischtheater: Die Verletzung des Bären





6. Szene Tischtheater: Der Trick





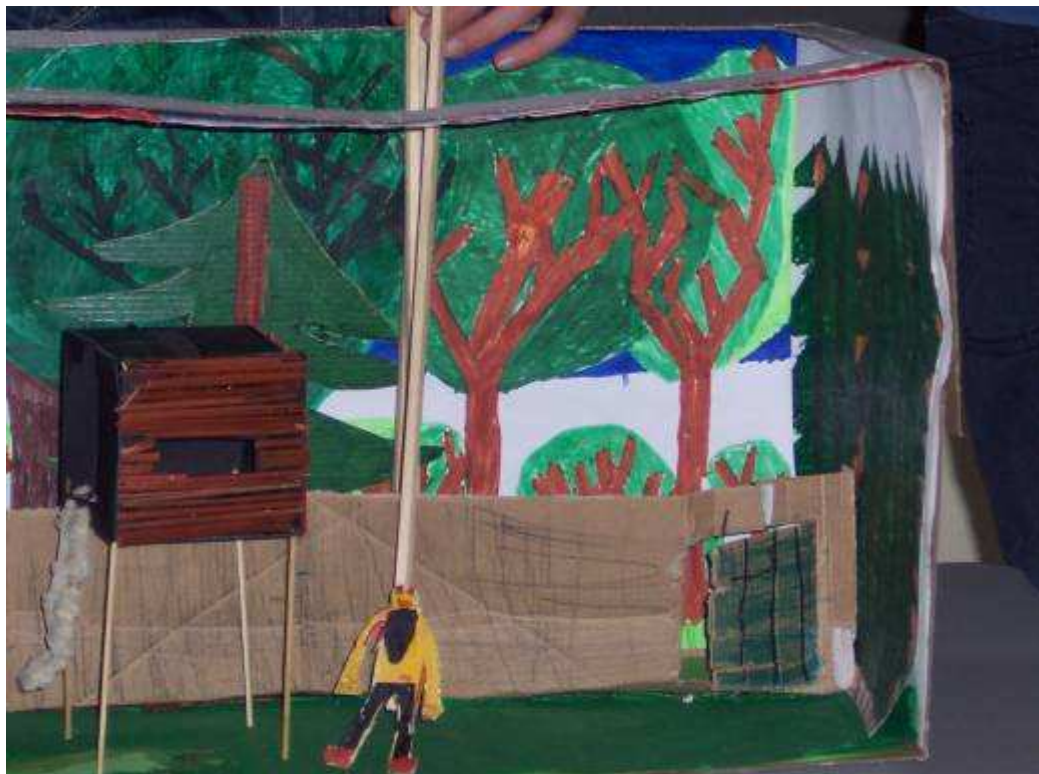
### 7. Szene Tischtheater: Die Rettung Sophies





#### 8. Szene Tischtheater: Feuer und Schrecken





Schluss Tischtheater: Wieder im Garten




Der rote Faden





CARLOTA



El oso gigante

Los personajes principales

1. Describe los personajes principales de la escena que elegiste. Los siguientes adjetivos te pueden ayudar:

valiente, feliz, tímido, cuidadoso, confiable, cooperador,  
inteligente, malo, temeroso, obsesionado, temeroso, solitario,  
generoso, protector, amistoso, peleador.

Sophie es confiable, valiente, amistosa, un poco tímida, cuidadosa, cooperadora, cariñosa.

Jonathan es solitario, miedoso, es a veces generoso y otras veces brusco y grosero.

CARLOTA (2)

2. Explica si en alguno de tus personajes ha habido un cambio en su forma de ser. Anota en qué momento esto se produce.

Jonathan cambia de actitud en la última escena. Al comienzo él está bravo con Sophie y después de pasar una aventura, cambia su actitud porque él estaba bravo y a veces miedoso. Él cambia al final y después se da cuenta que puede ser cooperador y amable.

### Charakteristik 1

### Beispiel Charakteristik 1

Analise

PER

Fragen zu einem Filmanfang

Name des Films: Riesige Bär

Die Hauptperson

Sophie und Jonathan

1. Was glaubst du, wer ist die Hauptperson des Filmes?

2. Beschreibe die Hauptperson. Welche Adjektive treffen auf sie zu?

schüchtern	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	selbstbewusst
brav	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	frech
vorsichtig	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	mutig
dumm	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schlau
zuverlässig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	unzuverlässig
gutmütig	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	boshaft
hilfsbereit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	nicht hilfsbereit
glücklich	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	unglücklich

Begründe deine Entscheidung bei drei Adjektiven:

(Adjektiv) gutmütig: Sophie ist gutmütig z. B. in der Szene wo sie ihrem Lieblingslieb Friedhof dem grossen Friedhof gibt.

boshaft: Jonathan ist boshaft. Das sieht man gut wo Jonathan sagt: "Du darfst keinen Bonbon von mir!"

schlau: Jonathan ist schlau weil er seiner Schwester (Sophie) in dem gefährlichen Wald folgt.

# Die Zugfahrt und die Ankunft

Szenen



Sophie: „Was für ein Glück, dass ich doch mitkommen durfte!“  
 Jonathan: „Erzähl doch Maren Quatsch, du hast die ganze Zeit genervt.“  
 Sophie: „Was für ein Glück, dass ich die ganze Zeit genervt habe.“  
 Jonathan: „Kör auf zu neuen.“

Sophie: „Musst du das Buch da lesen?“  
 Jonathan: „Ja, (er legt das Buch hin und guckt Sophie vorwurfsvoll an)“



Sophie: „Jonathan können wir die Hälfte austauschen? (Jonathan übergibt mir)“  
 (Sophie tut so als müsste sie sich übergeben)  
 Jonathan: „Kom, Jonathan, lauf das Buch zur Seite.“  
 Sophie: „Fritjof.“  
 Jonathan: „Schüssel, (er steht langsam auf und geht)“



3.  
 Sophie: „Wo gehst du hin Jonathan?“  
 Jonathan: „Ich geh probieren, willst du mit?“  
 Sophie: „Uuuuh (Sophie wagt aufgedeckt)“  
 (Sophie setzt sich auf den Platz von Jonathan und isst die Bonbons alle)“



4.  
 Sophie: „Komm Fritjof, wir spielen willst du ein Bonbon?“  
 (sie isst mit isof und isst die Bonbons auf bis Jonathan zurück kommt)“



Sophie: „Fritjof, hab alle meine süßigkeiten aufgezessen.“  
 (Sophie schüttelt die Bonbons aus)“  
 Jonathan: „Um mir bekommen, ist du keine.“  
 (Jonathan nimmt sie ein Bonbon)“

Sophie: „Will ich ja auch gar nicht.“

6

6.

Tunnel

Sophie: „Keine Angst Fritjof.“  
 Jonathan: „Weisst du dass in dem großen Wald eine ganze Horde Wölfe hausen und nicht versuchen sie zu den Menschen zu gelangen?““

Regie: er macht Sophie Angst.  
 Sophie: „Fritjof hat Angst.“



7.  
 Jonathan: „Du musst deinen Koffer alleine tragen.“  
 Regie Jonathan hält den Koffer runter und die Bonbons fallen aus der Hosentasche.  
 Sophie hebt die Bonbons.  
 Bonbons auf. Sie steigen aus.“

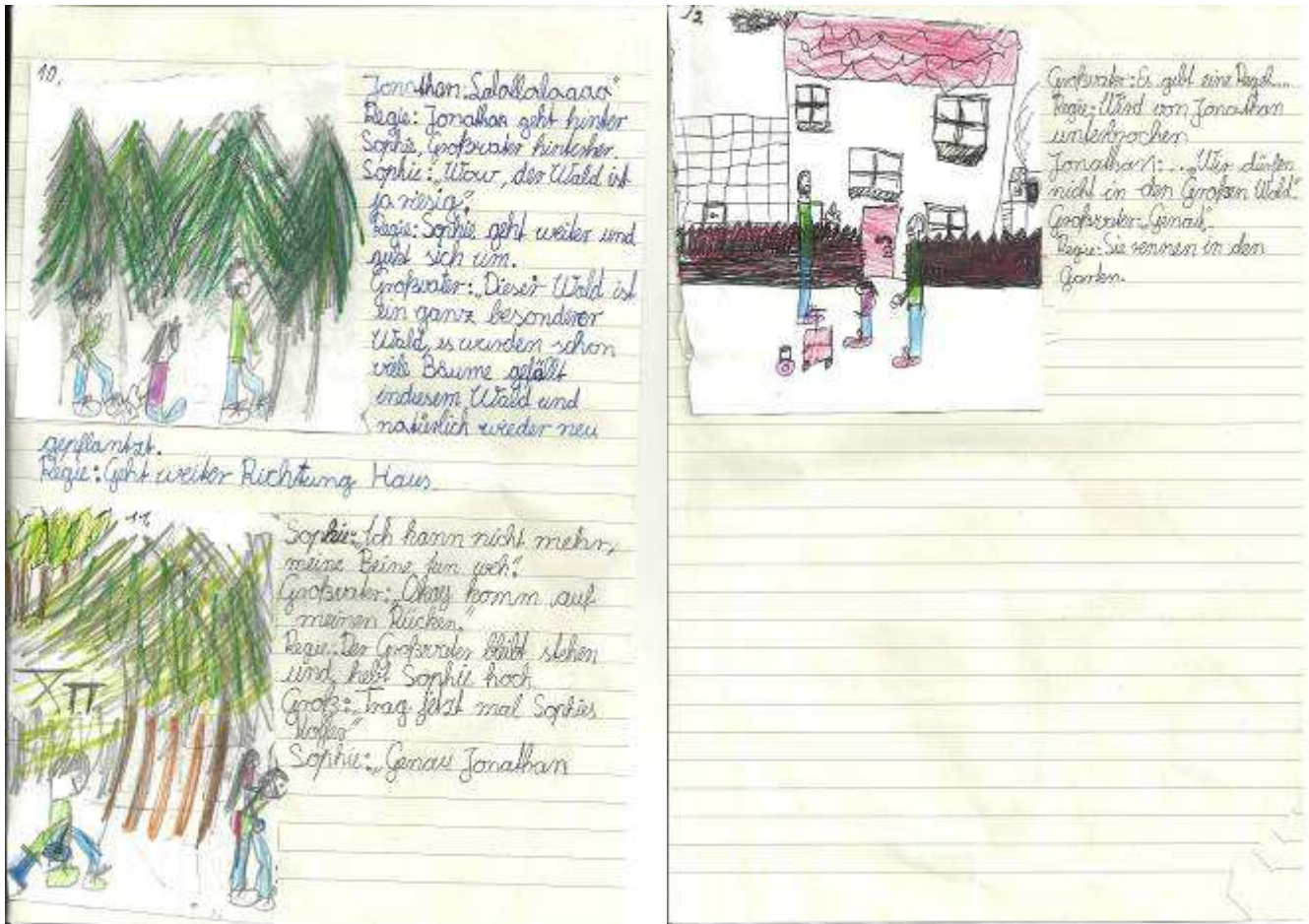


8.  
 Sophie: „Glaubst du Opa hat was vergessen?“  
 Jonathan: „Ja dann müssen wir bei den Wölfen schlafen.“  
 Regie Jonathan ärgert Sophie und macht ihr Angst.“



9.  
 Opa: „Jonathan hör auf Sophie zu ärgern.“  
 Sophie: „Genau.“  
 Regie: Jonathan hart auf.“

Storyboard



Storyboard

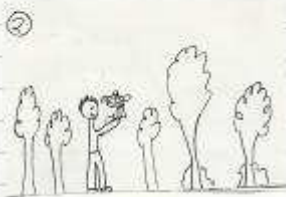
## El engaño

(Jonathan le arranca un mechón de pelo a Fritjof)



El oso gruñe fuertemente  
 ¡Brrrrrrrrrrrr!

Jonathan: Perdón, pero debe ser así y ahora debes burnarte en el lago, porque así, los perros no te pueden rastrear.



(Jonathan le explica al pájaro muy lentamente que debe hacer para engañar al cazador)

Jonathan: Corre en dirección opuesta a la cabaña del cazador y así despiantarás a sus perros.



(Los perros están amarrados en la cabaña)  
 wuff wuff

Cazador: ¿Qué pasa? ¿Por qué ladran tanto? ¿Acaso huelen al oso?



perros  
 (Los perros van al pájaro)

Perros: waw waw waw waw waw waw waw  
 Cazador: No perdón la pista, corran detrás de él, lo tenemos que atrapar.



(Los perros huelen el olor a oso)  
 waw waw waw

Cazador: Perros, ¿huelen al oso?



Jonathan: ¡Seguro que no viene para acá!

(Después el pájaro ve donde Jonathan está escondido)

Jonathan: ¡OH NO! Estamos debajo de Fritjof, tienes que irte.



(El alce se acerca para ver la escena)

El perro gruñe: Grrrr waw

(El cazador se al pájaro y lo coge)

Cazador muy enojado: Me has engañado malvado, tengo solo un pájaro con un mechón de pelo del oso.

Te castigaré, ¡MATÁNDOTE!



Jonathan: ¡Suavito! Pájaro tienes que irte estamos en peligro nos van a matar si no te vas!

(El pájaro se va)



(Los pájaros miran triste a su amigo muerto)

(El alce trae una hoja mágica)

El alce: Pájaros, amigos míos, yo les ayudaré. Aquí tengo una hoja mágica y así revivirá.